

**19. Wahlperiode**

**Schriftliche Anfrage**

**der Abgeordneten Katharina Günther-Wünsch (CDU)**

vom 04. Oktober 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 05. Oktober 2022)

zum Thema:

**Bauvorhaben Sanierung Lemkestraße in Berlin-Mahlsdorf**

und **Antwort** vom 19. Oktober 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 19. Oktober 2022)

Senatsverwaltung für  
Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz

Frau Abgeordnete Katharina Günther-Wünsch (CDU)  
über  
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t  
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/13479  
vom 04. Oktober 2022  
über Bauvorhaben Sanierung Lemkestraße in Berlin-Mahlsdorf

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf um Stellungnahme gebeten. Die nachfolgenden Antworten entsprechen der Stellungnahme des Bezirksamts.

Frage 1:

Wie sind die Planungen für die weiteren Bauabschnitte der Lemkestraße?

Antwort zu 1:

Der erste Bauabschnitt ist baulich weitgehend fertiggestellt. Die Baumpflanzungen sind für Herbst 2022 vorgesehen. Gemäß Zählgemeinschaftsvereinbarung des Bezirksamtes Marzahn-Hellersdorf soll die bisher abgestimmte und genehmigte Planung der 2./3./4. Bauabschnitte so nicht mehr umgesetzt werden, sondern ein sog. „Modellprojekt“ durchgeführt werden. Die Umsetzbarkeit wird aktuell seitens des Bezirksamtes, Straßen- und Grünflächenamt (SGA), geprüft.

Frage 2:

Welche Submissionen für welchen Bauabschnitt wurden durchgeführt?

Antwort zu 2:

Nur die Submission des 1. Bauabschnittes (BA).

Frage 3:

Wie ist der Zeit-Maßnahmen Plan für die weiteren Baumaßnahmen / Bauabschnitte?

Frage 4:

Wann ist mit einer Fertigstellung zu rechnen?

Antwort zu 3 und 4:

Dieser hängt von den Ergebnissen (siehe Antworten zu Fragen 1, 7 und 8) ab.

Frage 5:

Gibt es im zweiten Bauabschnitt ähnliche Probleme mit dem Abwasser / Kanalisation / Rohrung wie im ersten Abschnitt?

Antwort zu 5:

Soweit die Frage auf den nachträglichen Einbau einer neuen Trinkwasserleitung (TWL) seitens der BWB in den 1. BA abzielt, wodurch die Straßenbauarbeiten im 1. BA um Monate unterbrochen werden mussten, kann gesagt werden, dass im 2. BA die TWL aktuell bereits VOR den Straßenbauarbeiten durch die BWB eingebaut wird.

Frage 6:

Welche Folgen hätte eine Änderung der Bauplanungen in Bezug auf eine neue bzw. geänderte Straßenoberfläche und eine Anpassung der Gehwege / bestehenden Baumpflanzung?

Antwort zu 6:

Das wird aktuell seitens des Bezirksamtes/SGA geprüft. Siehe auch Antwort zu Frage 1.

Frage 7:

Wie hoch sind die Kosten für das Bauvorhaben und wie hoch waren die ursprünglich geplanten Kosten?

Frage 8:

Wie werden die erhöhten Kosten gegenfinanziert bzw. welche Vorhaben dafür verschoben / gestrichen?

Antwort zu 7 und 8:

Die ursprünglich geplanten Gesamtkosten gemäß I-Planung sind öffentlich zugänglich, siehe u.a. Webseite der SenFin. Im 1. BA haben sich die Kosten aufgrund der geopolitischen Lage bereits erheblich erhöht. Dies wird sich voraussichtlich auch auf die Kosten des 2. – 4. BA auswirken. Inwieweit sich die Kosten durch das „Modellprojekt“ erhöhen, kann noch nicht eingeschätzt werden, siehe Antwort zu Frage 1 bis 6.

Frage 9:

Wurden die Anwohner über die Verzögerung der Baumaßnahme informiert?

Antwort zu 9:

Nein. Begründung: Siehe Antworten zu Fragen 1 bis 8.

Berlin, den 19.10.2022

In Vertretung

Dr. Meike Niedbal

Senatsverwaltung für

Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz